



Tolle Performance: Dirigent Marcel Schöni und sein 60-köpfiges Harmonieorchester begeistern das Publikum.

Bilder Antoinette Lüchinger

Vielseitige «Helvetia» erntet Lacher

Unter dem Motto «D'Helvetia im Einkaufszentrum» bot die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach ein grossartiges Unterhaltungsprogramm mit Konzert und Kabarett.

von Antoinette Lüchinger

Mit Musik und Witz trumpfte die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach am Samstag im Dorftreff Eschenbach auf. Am Nachmittag gab es eine Gratisvorstellung. Am Abend wurden nebst witzigem Unterhaltungskonzert mit spezieller Dekoration auch Verpflegung, eine grosse Tombola und anschliessend eine Tanzveranstaltung angeboten. Gross war der Andrang. Denn die Musikgesellschaft mit ihrem gewieften Dirigenten Marcel Schöni ist bekannt für ihr ausgefeiltes Konzertprogramm.

Mit Witz und Charme führte Schöni durch den Abend und machte – zum Erstaunen des Publikums – gleich selbst den Auftakt als Märchen-erzähler. Jede kabarettistische Einlage passte genau zum nachfolgenden Musiktitel. «Der Magnetberg» hiess das erste Stück des Schweizer Komponisten Mario Bürki, der Märchen aus «1001 Nacht» vertonte. Fein und leise spielte die 60-köpfige Harmoniemusik auf. Das Stück steigerte sich mit

schneller werdendem Rhythmus, Trommelwirbel und Tschinellenklängen zum Crescendo, gefolgt von intonierten Windgeräuschen des Orchesters, um nach Sturm und Wetter lieblich auszuklingen.

Auch komödiantisch stilsicher

Mit «The Best of Polo Hofer» gab die Musikgesellschaft dem verstorbenen

Schweizer Mundartrock-Sänger Polo Hofer die Ehre. Dazu gehörte die kabarettistische Nummer mit dem «Schiss-com-Shop». Wer hier einkaufen wollte, musste sich erst registrieren. Natürlich lag in dem Moment das iPhone ab. Mit dem Song «Die neuen Falten von meiner Alten» ging es mit Latin Pop Special weiter. Mit Shopping Queen bei «C leid me A» über-

zeugten die Laienschauspieler aus den eigenen Reihen und sorgten für viele Lacher. Passend zur Melodie von Pink Panther schlichen Einbrecher über die Bühne.

Mit dem Hit «Get Lucky» von Daft Punk, virtuos gespielt von der Musikgesellschaft, folgte eine Nummer mit Einkaufswagen und Warteschlange vor der Kasse. Herrlich lustig und witzig war auch die Kombination von Melodie und Kabarett zum Thema «The Rose» mit dem Songtext: «Lass mich dein Sklave sein...» Ein junger Mann auf Brautschau kaufte Rosen im Blumengeschäft. Dazu übte er mit den Floristen auf deren Geheiss den Heiratsantrag mit Kniefall – was in der Folge zum Dorfklatsch mutierte. Im Programm fehlten auch nicht der beliebte Mundartschlager «Alperose» und ein «Tribut to Dixie».

Dem zahlreich erschienenen Publikum bot sich ein sehr unterhaltsames Programm mit schöner Musik und eines, das – wie versprochen – auch die Lachmuskeln strapazierte. Unter grossem Applaus verabschiedete sich die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach mit zwei Zugaben.



Kabarettistische Einlage: Der Einkaufswagen in der Warteschlange sorgt für Gelächter.

Einer Pflanze geht es an den Kragen

Mit vereinten Kräften startet im Kaltbrunner Riet die diesjährige Bekämpfung der Spätblühenden Goldrute.

Wunderschön anzuschauen ist sie, die Spätblühende Goldrute mit dem imposanten lateinischen Namen «Solidago gigantea». Imposant ist auch ihr Ausbreitungsvermögen. Im Kaltbrunner Riet hat sie sich auf vielen Flächen etabliert und verdrängt dort die einheimischen Riet-Pflanzen. Ihr kommt die in Flachmooren übliche extensive Nutzung mit einem einzigen Streuschnitt im Herbst entgegen. Als spätblühende Art kann sie nur so zur Blüte und zur Samenreife gelangen. Aber auch unterirdisch kann sie sich mittels ihrer Rhizome hervorragend ausbreiten.

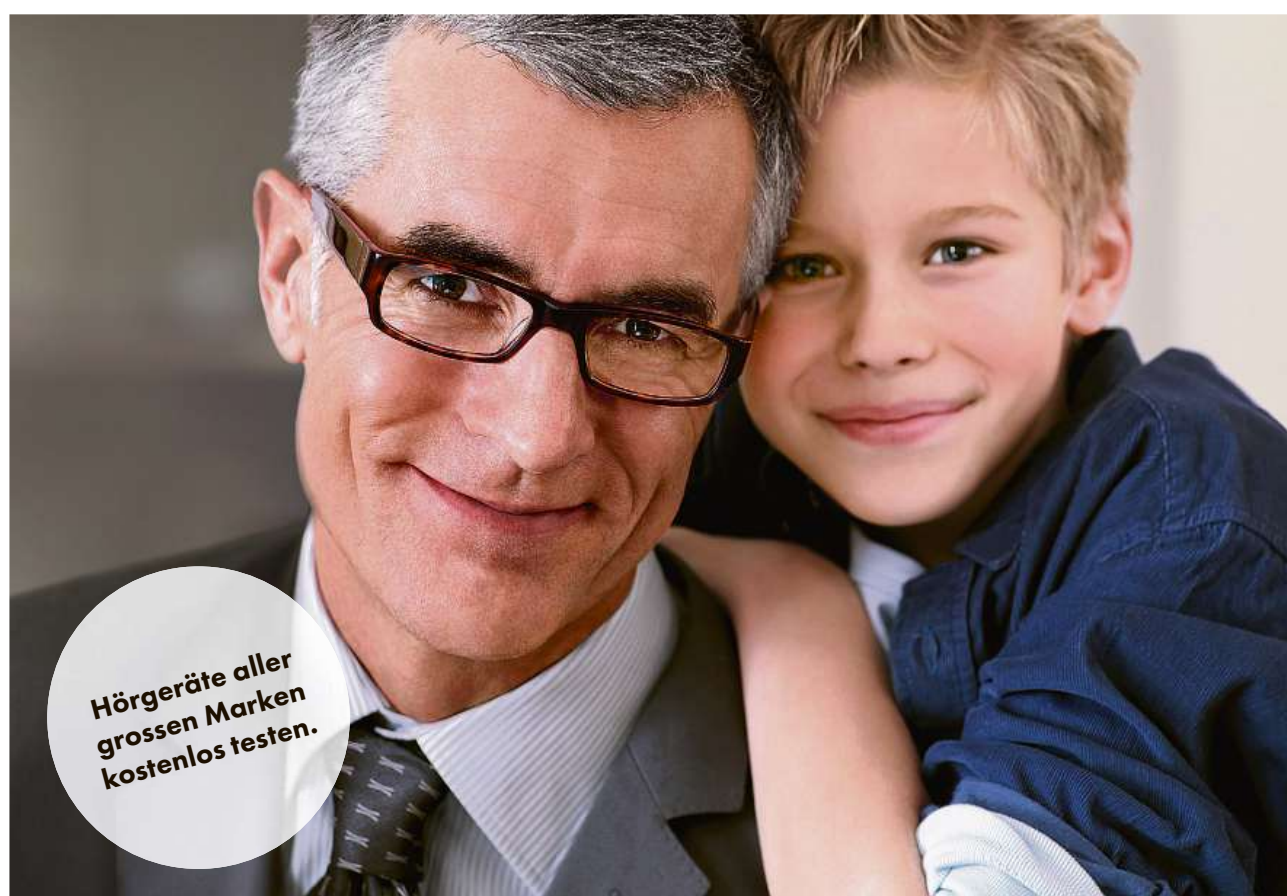
Seit 2013 wird die Goldrute im Riet bekämpft. Die ersten fünf Jahre geschah dies versuchsweise auf ausgewählten Flächen. Dabei wurde erkannt, dass die Goldrute auf bekämpften Flächen zurückgeht. Das hat den Kanton dazu bewogen, die finanziellen Mittel zur Goldrutenbekämpfung im Riet zu erhöhen. Seit letztem Jahr wird die invasive Pflanzenart unter der Leitung von Pro Natura St.Gallen-Appenzell noch intensiver bekämpft.

Asylsuchende und Freiwillige leisten Einsatz

Anfang Mai mähen Landwirte mit einem vom Kanton bewilligten Frähschnitt Flächen, auf denen fast ausschliesslich Goldruten vorkommen. Asylsuchende und Freiwillige reissen in den weniger stark befallenen Flächen Goldruten einzeln aus. Um die Riet-Bewohner möglichst wenig zu stören, werden die Einsätze gut koordiniert. So werden Teilflächen jeweils möglichst an einem Tag intensiv bekämpft, danach aber nicht mehr betreten.

Die Goldrutenbekämpfung ist ein langwieriges und arbeitsintensives Unterfangen. Gegen die Pflanze muss über Jahre vorgegangen werden, damit sie erfolgreich zurückgedrängt wird. Die Geschäftsstelle des Kaltbrunner Riets ist dafür auf Mithilfe der Landwirte und anderer Organisationen angewiesen. Auch die Standortgemeinden haben ihre Mithilfe zugesichert: Uznach mit einem ehrenamtlichen Bürgereinsatz, Kaltbrunn, Benken und Schänis mit Flüchtlingen und Asylsuchenden. (eing)

INSERAT



Hörgeräte aller grossen Marken kostenlos testen.

Unerhört gut. Hörgeräte von Fielmann.

Fielmann bietet nicht nur eine Riesenauswahl an Brillen und Kontaktlinsen, sondern in vielen Niederlassungen auch eine grosse Auswahl moderner Hörsysteme. Auf alle Hörsysteme gewährt Fielmann die Geld-zurück-Garantie. Machen Sie einen kostenlosen Hörtest. Kompetente Hörakustiker überprüfen Ihr Hörvermögen mit modernster Technologie. Jederzeit.

Hörgeräte-Batterien

6er-Pack, Top-Markenqualität, für alle Hörsysteme erhältlich.

1.95 CHF

Hörgeräte: Fielmann. Auch in Ihrer Nähe:

Rapperswil, Untere Bahnhofstrasse 11, Tel.: 055 220 13 60;

Zürich, Bahnhofstrasse 83, Tel.: 043 888 67 67;

Zürich, Sternen Oerlikon, Schaffhauserstrasse 355, Tel.: 043 205 11 60

www.fielmann.com

fielmann